

Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2010-2011)

Artikel: Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert (1806-1876)

Autor: Steiger, Ricabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Fotografie. Photographie historique. Fotografia storica.

Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert (1806 – 1876)

Am 11. November 2011 wurden in Paris bei Sotheby's elf Fotoalben des Schweizer Fotopioniers Adrien Constant-Delessert versteigert. An dieser Auktion nahmen vier Schweizer Museen teil: das Musée de l'Elysée und das Musée historique in Lausanne, die Fotostiftung Schweiz in Winterthur und das Schweizerische Nationalmuseum. Dank der engen Kooperation zwischen diesen Institutionen fanden zehn der elf Fotoalben ihren Weg in die Schweiz. Das Schweizerische Nationalmuseum konnte fünf Fotoalben erwerben, womit der Bestand der historischen Fotosammlung an Fotografien Delesserts von zwei auf über 1500 stieg.

Adrien Constant de Rebecque (1806 – 1876), der sich als Fotograf Constant-Delessert nannte, stammte aus einer wohlhabenden und politisch einflussreichen Waadtländer Familie [2]. Mit 19 Jahren trat er der Schweizergarde in Paris bei, wo er bis 1830 blieb. Von 1838 bis 1845 war er in Lausanne Friedensrichter und Mitglied des Magistrats. Durch einen Schüler von Louis Jacques Mandé Daguerre (1787 – 1851), L. Fr. Compar, der um 1840 in Lausanne tätig war, fand er zur Fotografie und kam somit in Kontakt mit internationalen Fotopionieren.

Constant-Delesserts Arbeiten zeichnen sich durch das Experimentieren mit dem technischen und ästhetischen Potenzial des neuen Mediums aus: Eine raffinierte Doppelbelichtung stammt aus den 1860er-Jahren [4]. Wir sehen auf dem Foto zweimal denselben Knaben «Charles», der sich selbst abzeichnet. Auch mit Farbe hat Constant-Delessert experimentiert, was eine kolorierte Ansicht eines Bauernhofes zeigt [3]. Für damalige Verhältnisse ungewohnt ist sein Blick auf die Gesellschaft. Neben konventionellen Aufnahmen von Personen der höheren Gesellschaftsschicht finden wir auch Bilder seiner Angestellten und von Leute aus ärmeren Verhältnissen. So fotografiert er eine Frau mit einem Kind in einfacher Kleidung. Die Pose erinnert jedoch an ein Bild der heiligen Anna mit Maria [1]. Das Porträt einer ruhenden Kuh ist in seiner Art eine Rarität, da es eine Anspielung auf einen liegenden Rückenakt darstellt [6]. Constant-Delesserts Fotografien sind Zeugen seiner Freude am Dokumentieren und bewussten Inszenieren seiner Welt mit einem neuen Medium. Das kommt auch im Foto eines Herrn zum Ausdruck, der «Caroline» frisiert, deren Schönheit wir mithilfe des Spiegels von zwei Seiten betrachten können [5]. Dieses grosse und reiche Konvolut von Fotografien aus den Anfängen der Schweizer Fotogeschichte enthält für uns seltene Zeitdokumente.

Zusammen mit Johann Baptist Isenring, Andreas Friedrich Gerber, Jean-Gabriel Eynard und Carl Durheim gehört Adrien Constant-Delessert zu den Pionieren der Schweizer Fotogeschichte. Er stand in regem Austausch und enger Zusammenarbeit mit einflussreichen Fotografen aus Europa wie Friedrich Martens, Marc-Louis-François Secretan und Samuel Heer-Tschudi und war Mitglied der französischen Société photographique. Zusammen mit Nadar, Baldus, Krone, de Brébisson und anderen hat Constant-Delessert im Jahr 1859 seine Arbeiten in der Société française de photographie in Paris ausgestellt. Er verfasste praktische und theoretische Artikel über die Fotografie, u.a. ein Essay über die Versuche mit dem fotografischen Verfahren, das im Jahr 1866 in der französischen Zeitschrift «La Lumière» unter dem Titel «Photographie magique» veröffentlicht wurde. Drei Jahre vor seinem Tod, im Jahr 1873, publizierte er in Lausanne sein Buch «Etudes sur l'emploi du Collodion à sec et détails pratiques d'un procédé facile et sûr avec un développement nouveau», das das Schweizerische Nationalmuseum ebenfalls auf der Pariser Auktion erwerben konnte.

1 Frau mit Kind. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, 1857. Kalotypie. 7,6 x 5,2 cm. LM 117298.106.

2 Selbstporträt 1865. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert. Albuminabzug. 10,3 x 8,6 cm. LM 117301.32.

3 Bauernhof. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, um 1860. Albuminabzug, koloriert. 9,9 x 15,5 cm. LM 117299.4.

4 «Charles» porträtiert sich selbst. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, 1865. Albuminabzug, Doppelbelichtung. 9,1 x 6,2 cm. LM 117301.198.

5 «Caroline» wird vor dem Spiegel frisiert. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, 1865. Albuminabzug. 8 x 5,8 cm. LM 117301.131.

6 Ruhende Kuh. Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, 1857. Albuminabzug. 7,1 x 5,4 cm. LM 117298.107.

Constant-Delesserts Arbeiten sind zentrale Zeugnisse für den internationalen Austausch in der Fotografie des 19. Jahrhunderts und für die Bedeutung des Schweizer Beitrages. Mit dem Erwerb der Arbeiten von Constant-Delessert trägt das Schweizerische Nationalmuseum wesentlich bei zur Erforschung und Präsentation der Geschichte der frühen Fotografie.



4



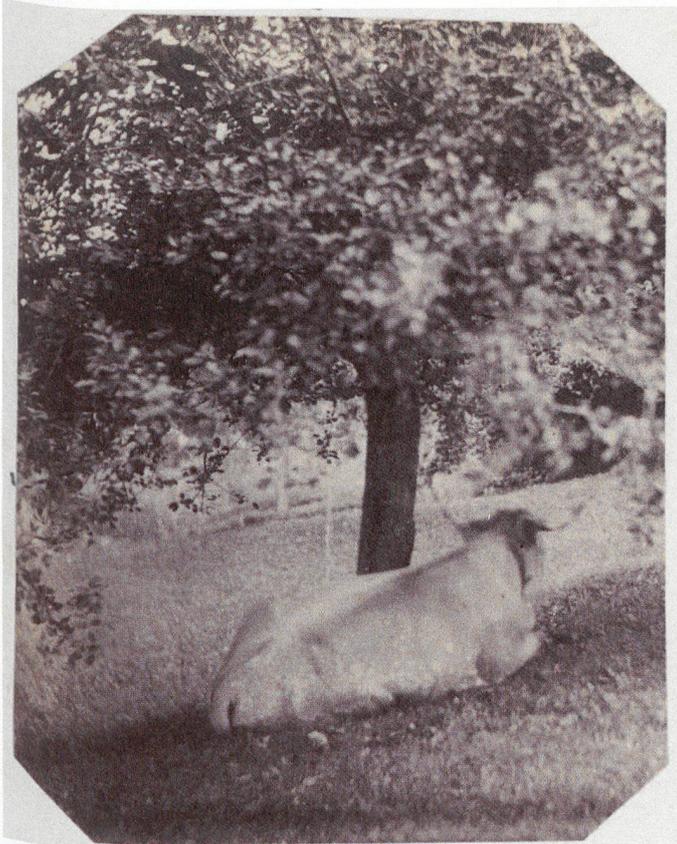
2



3



1



6



5